

Zusammenfassende Stellungnahme zum Abschlussbericht 2019

Produktgruppe: **551 Produkt 55120**

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2019 wurden wie folgt erreicht:

Die formulierten Ziele für das Jahr 2019 wurden wie geplant erreicht.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Die Aufstellung der fälligen Verwendungsnachweise sowie der damit verbundenen Schlussraten nach dem NGVFG sowie die Abrechnung der Kostenanteile von Gemeinden und Versorgern wurden vorgenommen.

c) **Die Kennzahlen**

Die Kennzahlen entwickelten sich wie in der Planung vorgesehen

Die Kennzahlen entwickelten sich abweichend von der Planung

Begründung

Das Antragsaufkommen bei den Genehmigungen für "Sonstige Nutzung" ist sowohl gegenüber der Planung als auch gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil vermehrt Anträge zur Verlegung von LWL-Kabeln eingehen.

Nachdem im Vorjahr bereits zusätzliche Unterhaltungsmittel in Höhe von 500.000 € bereitgestellt wurden, standen im Berichtsjahr weitere 300.000 € zusätzlich zur Verfügung. Durch den Einsatz der zusätzlichen Mittel sind die Kosten je km Kreisstraße bzw. je km Radweg gegenüber der Planung erneut gestiegen.

Sie wichen nicht vom Vorjahr ab

Sie wichen vom Vorjahr ab

Begründung

siehe oben

d) **Aufwand und Ertrag**

Die geplanten Erträge wurden erreicht

Die geplanten Erträge wurden überschritten

Die geplanten Erträge konnten nicht erzielt werden

Begründung

Es wurden Mehreinnahmen bei den Verwaltungs- und Bearbeitungsgebühren durch erhöhtes Antragsaufkommen erzielt. Im Wesentlichen ist die Überschreitung der geplanten Erträge auf höhere Kostenerstattungen vom Bund und vom Land durch den Einsatz von Kreisstraßenwärtern auf diesen Straßengattungen zurückzuführen.

Die geplanten Aufwendungen wurden eingehalten

Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden unterschritten

Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden überschritten

Begründung

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ist eine Unterschreitung von rd. 310.000 € zu verzeichnen, weil das Ausschreibungsergebnis für die Entsorgung von Bankettschälgut rd. 90.000 € günstiger ausgefallen ist und weil sich Verschiebungen durch die Neuregelung der Abgrenzung UI/UA in wirtschaftlichere Abschnitte ergeben haben. Verschiedene geplante UI-Maßnahmen konnten - auch wegen der Vorbelastung durch zusätzlich bereitgestellte Mittel in den Vorjahren - nicht mehr ausgeschrieben werden. Hierfür werden 2020 entsprechende Mittel eingeplant.

Ebenso gab es Minderaufwendungen von rd. 53.000 € bei der Bewirtschaftung der Grundstücke hinsichtlich eines noch laufenden Gerichtsverfahrens zu den Gebühren für die Einleitung von Niederschlagswasser.

Bei der Grundlastpauschale für die Technische Verwaltung der Kreisstraßen ist für Bund und Land in der Summe eine Erhöhung von ca. 16.700 € eingetreten, die zum großen Teil auf dem Mehraufwand durch die in 2018 bereitgestellten Mehrmittel für die Unterhaltung beruht.

e) Investitionen

- Es gab keine Investitionen
 Es gab Investitionen

Folgende wesentliche Investitionen wurden abgeschlossen:

K 8/B 215 Umgestaltung "Hormannsche Kurve" in Landesbergen
K 10 Fahrbahnausbau und -erneuerung Rehburg-Winzlar (eigenfinanziert)
K 29 Radwegneubau Pennigsehl - B 214 und Fahrbahnerneuerung (eigenfinanziert)
K 38 Fahrbahnerneuerung OD Nendorf (eigenfinanziert)
K 141 Radweginstandsetzung Hilgermissen - Loge, 2. u. 3. BA (eigenfinanziert)

Folgende Investitionen werden im nächsten Jahr fortgeführt:

K 3 Fahrbahnausbau und Radwegneubau (2. BA) OD Stöckse
K 3 Radwegneubau Stöckse - Einmündung K 46 (Planung)
K 8 Radweginstandsetzung OD Husum (eigenfinanziert)
K 10 Fahrbahnausbau OD Winzlar
K 20 Radwegneubau Sapelloh - Warmsen, 1. BA
K 20 Radwegneubau Landesgrenze - Haselhorn, 2. BA (Planung)
K 22 Fahrbahnausbau Diepenau - Kreisgrenze mit OD Diepenau u. Radweginstands. (eignf.)
K 24 Fahrbahnerneuerung OD Essern (Planung, eigenfinanziert)
K 34 Fahrbahnerneuerung OD Wietzen (eigenfinanziert)
K 139 Fahrbahnausbau Calle - Asendorf
K 151 Fahrbahnausbau und Radwegneubau Hassel- Heithüsen (Planung)

Folgende Investitionen konnten nicht durchgeführt werden:

K 10 Fahrbahnausbau OD Winzlar

Begründung:

Die Bauarbeiten für die Maßnahmen K 20 Sapelloh - Warmsen und K 3 OD Stöckse wurden erst im Sommer/Spätsommer 2019 begonnen, während diese bei der K 22 Diepenau - Kreisgrenze erst nach der Winterpause im März 2020 beginnen. Somit konnte nur ein geringes Kostenvolumen umgesetzt werden.

Für die K 10 OD Winzlar ist in 2019 kein Zuwendungsbescheid erteilt worden.